

	<p>Objekt: Medaille Für tapfere Arbeit im Großen Vaterländischen Krieg, Sowjetunion, nach 1945</p> <p>Museum: Museum Berlin-Karlshorst Zwieseler Straße 4 10318 Berlin 030-50150821 boltovska@museum-karlshorst.de</p> <p>Sammlung: Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 208016</p>
--	--

Beschreibung

Eine Medaille "Für tapfere Arbeit im Großen Vaterländischen Krieg". Die Medaille wurde am 6. Juni 1945 in der UdSSR eingeführt. Sie wurde meist an Personen verliehen, die in der Zeit von Juni 1941 bis Mai 1945 mindestens ein Jahr lang in einem Unternehmen, einer Institution, einem Transportunternehmen, einem Staatsbetrieb oder einer Maschinen- und Traktorenstation gearbeitet hatten. Bis zum Jahr 1987 wurde die Medaille an mindestens 16 Millionen Menschen verliehen.

Diese Medaille stammt aus dem Nachlass von Vladimir Gelfand (1923-1983), bis Oktober 1946 Leutnant der Roten Armee und Mitglied der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland. Gelfand war Teilnehmer an der Schlacht um Berlin (301. Schützendivision der 5. Stoßarmee) und Autor des ersten in deutscher Sprache veröffentlichten Originaltagebuchs eines Offiziers der Roten Armee.

Die Tragespange ist an die Medaille falschrum befestigt.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer, Textil
Maße:	Durchmesser: 3,2 cm (ohne Tragespange)

Ereignisse

Besessen	wann	Bis 08.08.2006
	wer	
	wo	Berlin
Besessen	wann	Seit 08.08.2006
	wer	Museum Berlin-Karlshorst

	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sowjetunion
[Zeitbezug]	wann	1941-1945
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Rote Armee (1918-1946)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Vladimir Natanovič Gel'fand
	wo	

Schlagworte

- Arbeit (Tätigkeit)
- Auszeichnung
- Krieg gegen die Sowjetunion (1941-1945)
- Medaille
- Wirtschaft